

An die Redaktionen
11. Februar 2009 – 10:00 Uhr



PRESSEDIENST

Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Hannover e.V.

Kurt-Partzsch-Haus
Körtingsdorfer Weg 8
30455 Hannover
Tel. 0511/4952-202
Fax 0511/4952-252
Email: kerstin.kromminga@awo-bvh.de

AWO: Kuransprüche auch in Zeiten der Krise unbedingt durchsetzen **Fachtagung des Bundesnetzwerks der AWO Kurberaterinnen in der AltenauKlinik**

Altenau. Kurberaterinnen der Arbeiterwohlfahrt (AWO) aus allen Teilen des Landes treffen sich vom 9. bis 12. Februar in der AWO AltenauKlinik bei einer Fachtagung zum regelmäßigen Informationsaustausch. Auf dem Programm stehen Vorträge und Workshops zu gesundheitlichen und rechtlichen Themen.

„20 Teilnehmerinnen sind der Einladung in den wunderschönen Oberharz gefolgt“, freut sich Anne Hoffman-Krupatz, Referentin für Gesundheitshilfe und Rehabilitation beim AWO-Bundesverband in Berlin. „Gerade in Krisenzeiten sind die psychischen Belastungen für die Familien sehr hoch. Da ist es besonders wichtig, dass Mütter und Kinder ihren gesetzlichen Anspruch auf eine stationäre Vorsorge- bzw. Rehabilitationsmaßnahme in einer Einrichtung des Müttergenesungswerkes (MGW) wahrnehmen.“

Die AWO, mit weit über 2000 Betten in 22 Einrichtungen einer der größten Klinikträger im MGW, bietet deutschlandweit eine kompetente persönliche Beratung für kurbedürftige Familien an.

Eine der Hauptaufgaben der AWO-Kurberaterinnen ist es, die Familien bei der Durchsetzung ihres Anspruches zu unterstützen. „Auch die Krankenkassen leiden unter der Krise“, berichtet Sonja Borzel, Rehaexpertin der AWO aus Nürnberg und Hauptreferentin der Tagung. „Da ist die Gefahr groß, dass auch berechtigte Anträge erst einmal abgelehnt werden.“ Die AWO hat deshalb Holger Schmidt-Brücken, Fachanwalt für Sozialrecht aus Darmstadt, als Gastreferenten nach Altenau eingeladen. Er wird die Kurberaterinnen über die juristischen Feinheiten der Antragstellung und des Widerspruchsverfahrens informieren.

Sehr wichtig ist auch das Thema Nachsorge. Um die erreichten Behandlungserfolge zu sichern, hat die AWO ein Nachsorgekonzept entwickelt, an dem sich alle 22 Mutter-Kind-Kurkliniken in Deutschland beteiligen. „Nach ihrer Abreise“, erläutert Melanie Böers, Leiterin des Nachsorge-

Bei Veröffentlichung / Sendung bitten wir herzlich um einen Hinweis / ein Belegexemplar für unseren Pressespiegel.

AWO Bezirksverband
Hannover e.V.

Vorsitzender
Axel Plaue

Geschäftsführer
Jochen Flitta



projekts bei der AWO in Bielefeld, „haben die Frauen Gelegenheit, ihre Alltagserfahrungen am Telefon mit qualifizierten Beraterinnen zu reflektieren. So sichern sie den nachhaltigen Erfolg ihres Klinikaufenthaltes.“ Nachdem bereits einige Krankenkassen Interesse an diesem einzigartigen Konzept gezeigt haben, sollen auch die AWO-Kurberaterinnen über die neuen Möglichkeiten informiert werden.

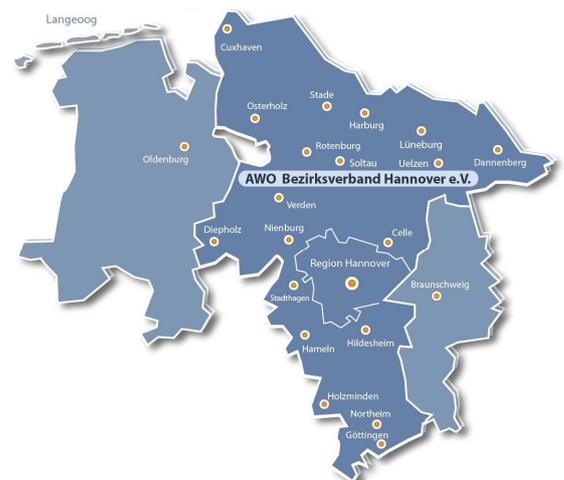
Auch bei der Auswahl einer geeigneten Klinik berät und hilft die AWO-Kurberatungsstelle. „Nicht jede Klinik ist gleich geeignet für jedes Krankheitsbild“, betont Jessica Waschk, Leiterin der AWO-AltenauKlinik, die sich als Fachklinik für Stressfolgeerkrankungen besonders auf die Behandlung von überlastungsbedingten Störungen wie dem Burnout-Syndrom spezialisiert hat. „Unsere Mitarbeiterinnen“, so Waschk weiter, „verfügen über langjährige Erfahrungen bei der Behandlung solcher Erkrankungen. Ich freue mich, dass sie als Expertinnen an dieser Fachtagung mitwirken dürfen.“

Der  Bezirksverband Hannover e. V.

... ist einer von drei Bezirksverbänden der Arbeiterwohlfahrt in Niedersachsen.

Der AWO Bezirksverband Hannover e.V., in der Mitte Niedersachsens, ist einer der großen Bezirksverbände der Arbeiterwohlfahrt im gesamten Bundesgebiet mit 19 Kreisverbänden und ca. 23.000 Mitgliedern und erstreckt sich von Hann. Münden bis Cuxhaven. In den verschiedensten Einrichtungen von den Kindertagesstätten, Krankenhäusern, Kurkliniken, sozialpsychiatrischen Angeboten bis hin zu den Seniorenzentren - sowie in den 19 Kreisverbänden - arbeiten 4.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch etwa 3.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Arbeit vor Ort unterstützt werden.

Die Arbeiterwohlfahrt ist ein anerkannter Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege, in dem sich Frauen und Männer zusammengeschlossen haben, um eine fortschrittliche Arbeit zu fördern. Das sozialetische Fundament und der unverwechselbare sozialpolitische Hintergrund der AWO beruhen auf den in der Tradition der Arbeiterbewegung verankerten Grundwerten Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Toleranz und Solidarität. Im Vordergrund allen Handelns steht der Mensch mit seinen individuellen Fähigkeiten.



Die AWO in der Mitte Niedersachsens

Kontakt:

Kerstin Kromminga
Stabsstelle Pressesprecherin
Telefon: 0511 - 4952-202
Mobil: 0160 – 743 52 82
Email: Kerstin.Kromminga@awo-bvh.de

Bei Veröffentlichung / Sendung bitten wir herzlich um einen Hinweis / ein Belegexemplar für unseren Pressespiegel.